

Häufige Fragen



Wozu gibt es Tempel?

Für die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ist ein Tempel ein Haus Gottes – ein heiliger Ort des Friedens, weitab von dem, womit die Welt sich beschäftigt. Dort legen die Mitglieder der Kirche vor Gott feierliche Versprechen und Gelübde ab. Der Tempel ist auch der Ort, wo die heiligsten Handlungen unseres Glaubens vollzogen werden: Eheschließungen und „Siegelungen“ von Familien für die Ewigkeit.

Nur in einem Tempel kann man heilige Handlungen zugunsten Verstorbener durchführen, wie etwa die Taufe oder die Eheschließung für die Ewigkeit. Dieser Brauch war nach Ansicht der Heiligen der Letzten Tage zu Zeiten des Neuen Testaments üblich, geriet aber später in Vergessenheit.

Der Tempel lenkt den Blick der Mitglieder der Kirche auf Jesus Christus und auf das Leben, das sie eines Tages gemeinsam mit ihrer Familie bei ihm und bei ihrem Vater im Himmel führen werden, sofern sie getreulich den Lehren Christi folgen.

Wie sieht es in einem Tempel aus?

Der Tempel gleicht innen nicht einer großen Halle oder Kathedrale. Stattdessen gibt es eine Vielzahl an Räumen, die einem bestimmten Zweck dienen, zum Beispiel der Eheschließung, der Taufe oder religiösen Unterweisungen. Im Tempel legen die Mitglieder der Kirche schlichte

und einfache weiße Kleidung an, bevor sie an Tempelzeremonien teilnehmen. Die weiße Tempelkleidung versinnbildlicht Reinheit und Gleichheit vor Gott.

Wird das Innere eines Tempels jemals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?

Ja. Wenn ein Tempel gebaut oder umgestaltet wurde, wird die Öffentlichkeit zu Tagen der offenen Tür eingeladen. Normalerweise ist dafür ein Zeitraum von zwei Wochen oder länger eingeplant. Während der Tage der offenen Tür kann jedermann den Tempel besichtigen und Fragen zu den verschiedenen Aufgaben eines Tempels und den Zeremonien stellen, die dort vollzogen werden.

Was ist der Unterschied zwischen einem Tempel und einem Gemeindehaus?

Im Tempel halten die Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage keine sonntäglichen Gottesdienste ab. Er unterscheidet sich daher von den unzähligen regulären Versammlungsgebäuden auf der ganzen Welt, die für den Gottesdienst am Sonntag bestimmt sind.

Den Gottesdienst in einem Gemeindehaus kann jeder besuchen. Dabei spielt die Religionszugehörigkeit keine Rolle. Der Tempel als „Haus des Herrn“ jedoch gilt als heilig und darf nur von Mitgliedern der Kirche „in gutem Stand“ betreten werden. Um in einen Tempel hineingehen zu dürfen, müssen sie sich an die wesentlichen Glaubensgrundsätze der Kirche halten und dies einem für sie zuständigen kirchlichen Führer bestätigen.

Wie entwickeln sich die Grundstückswerte in der Nähe eines Tempels?

Erfahrungen in aller Welt zeigen, dass Tempel sich positiv auf die Grundstückswerte auswirken. Tempel werden mit höchster Handwerkskunst und erlesensten Materialien gebaut. Das Außengelände wird stets ansprechend gestaltet und fügt sich harmonisch in die Umgebung ein.

Führt ein Tempel zu Verkehrsproblemen oder Parkplatznot?

Nein. Der Tempel soll tagsüber kleine Gruppen aufnehmen, nicht Massen von Menschen zur gleichen Zeit. Daher ist nicht mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen.

Auf dem Tempelgelände stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

An den Tagen der offenen Tür und bei der Weihung des Tempels (bei denen es sich jeweils um einmalige Veranstaltungen handelt) sorgen die zuständigen kirchlichen Führer in enger Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft dafür, dass Verkehrsbehinderungen und Parkplatzprobleme vermieden werden und freier Zugang zu Wohnungen und Geschäften gewährleistet ist.

Wird die Kirche diesen Tempel als eine Art Zentrum nutzen, von dem aus sie ihre Lehren verbreiten will?

Nein. Im Tempel finden ausschließlich heilige Handlungen statt. Er ist weder ein Treffpunkt für die örtlichen Gemeinden noch für die Missionsarbeit.

Wen stellt die Statue auf dem Tempel dar?

Auf den meisten Tempeln befindet sich die goldene Statue eines Mannes in fließenden Gewändern, der in eine Fanfare bläst. Die Statue stellt den Engel Moroni dar, einen

Propheten aus alter Zeit und eine der Hauptfiguren im Buch Mormon, das für die Heiligen der Letzten Tage eine heilige Schrift wie die Bibel ist. Die Statue symbolisiert die Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi in aller Welt.

Gibt es für die Tempel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ein historisches Vorbild?

Ja. Zu Zeiten des Alten und des Neuen Testaments gab es ebenfalls Tempel. Im Alten Testament ist zu lesen, dass Mose die Kinder Israel das Offenbarungszelt (einen großen, transportablen Tempel) mit sich führen ließ, als sie durch die Wüste zogen. König Salomo errichtete und weihte einen großen Tempel, der 586 v. Chr. von den Babyloniern zerstört wurde. Dieser Tempel wurde wieder aufgebaut und später erheblich erweitert, aber im Jahr 70 n. Chr. erneut zerstört, diesmal von den Römern. Die große Westmauer ist noch heute in Jerusalem zu sehen und auch nach Jahrtausenden weiterhin für die Juden ein heiliger Ort. Im Neuen Testament wird berichtet, wie Jesus Christus den Tempel reinigte, als dieser von Menschen entweiht wurde, die in den Tempelhöfen Handel trieben.